

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 25

Dienstag, den 6. April

1852.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Die Schultheißenämter werden mit nächstem Boten Formulare zu Erstattung der Scortations Anzeigen erhalten, welcher sich dieselben künftig zu bedienen haben. Es wird hiezu bemerkt, daß die Scortanten immer auf den der Schultheißenämlichen Vernehmung folgenden Mittwoch vorzuladen sind, und daß künftig eine besondere oberamtliche Ladung nicht mehr ergeht. Da die neue Einrichtung zum Zweck der Geschäfts-Vereinfachung getroffen wird, so erwartet man von den Orts-Vorstehern, daß sie die Anzeigen genau und vollständig erstatten.

Den 30. März 1852.

R. Oberamt: Drescher.

Waiblingen. (Vorladung in Gantsachen.) In nachbenannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezekß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Der 18. März 1852.

R. Oberamtsgericht. Bellnagel.

Liquidirt wird in der Gantsache des	auf dem Rathhaus zu	am
Michael Mödinger, Gottf. von Strümpfelbach.	Strümpfelbach.	Dienstag den 13. April d. J. Morgens 9 Uhr.
Christian Widmaier, Weber, von Strümpfelbach.	Strümpfelbach.	Mittwoch den 14. April, Morgens 9 Uhr.
David Wieland, Weber von Endersbach.	Endersbach.	Donnerstag den 15. April. Morgens 8 Uhr.
Johann Georg Müller, auf dem Schulerhof.	Bürg.	Freitag den 16. April, Morgens 9 Uhr.
Johann Jakob Fischer, Weingärtner von Hanweiler.	Hanweiler.	Samstag den 17. April, Morgens 9 Uhr.
Johann Michael Fischer, Schuster und Amtsdienner von Hanweiler.	Hanweiler.	Montag den 19. April, Morgens 9 Uhr.

Waiblingen. Nachstehende Personen sind ausgewandert.

1. Johann Leonhardt und Johann Jacob Schönleber, ledig, Brüder, von Leutenbach.
2. Jacob Friedrich Sigle, Weber, mit Familie, von Großheppach.
3. Johannes Luckert, lediger Schneider, von Leutenbach.
4. Georg Friedrich Bjum, lediger Schneider, von da.
5. Johann Gottlieb Haller, lediger Schloßer, von Höfen.
6. Georg David Heubach, ledig, von Beinstein.
7. Immanuel Gottlob Wilhelm, ledig, von Strümpfelbach.
8. Gottlob Hahn, ledig, von da.
9. Johann David Jöler und Friederike Jöler, ledig, von da.
10. Michael Wilhelm, Schuster, mit Familie, von da.
11. Rosine und Barbara Ruoff, ledig, von Steinach.
12. Johann Gottlob Klöpfer, und Eva Catharina Klöpfer, ledig, von Herdtmannsweiler.
13. Gottlieb und Daniel Kurz, ledig, von Reichenbach.
14. Christian Baumeister, ledig, Weber, von Herdtmannsweiler.
15. Christian Pöpple, ledig, Schreiner, von Bittensfeld.
16. Johannes Reinath, ledig, von Waiblingen.
17. Johann Georg Claß, ledig, von Höfen.
18. Christiana Winkle, ledig, von Herdtmannsweiler, mit 1 Kind.
19. Dorothea Brenner, Ehefrau des entwichenen Schneiders Gottlieb Brenner, mit zwei Kindern, von Waiblingen.
20. Jacob Beißwanger, Weingärtner, mit Familie, von hier.
21. Christiane Schmalzried, ledig, von Leutenbach.
22. ig. Andreas Riedel, Zimmermann, mit Familie, von Winnenden.
23. Johann Georg Frank, Bauer, mit Familie, vom Burthardtshof.
24. Christoph Grünwald, Steinhauermeister, mit Familie, von Winnenden.
25. Friederike Bohmwetsch, ledig, von da.
26. Bertha Sprözer, ledig, von da.
27. Samuel Jacob Geiwiz, Schmidmeister, mit Familie, von Strümpfelbach.
28. Friedrich Wilhelm, Schloßer, mit Familie, von da.
29. Carl Wilhelm, Weingärtner, mit Familie, von da.
30. Friederike, Ehefrau des Christian Widmaier, mit 1 Kind, von da.
31. Wilhelm Unger, ledig, Schreiner von Neustadt.

Den 1. April 1852.

R. Oberamt.

Drescher. A. B.

Die Inhaber von Rechten, welche auf den öffentlichen Büchern nicht vorgemerkten Rechte Dritter unberücksichtigt, und die Inhaber dieser Rechte haben sich dann lediglich an den Lehentberechtigten zu halten

Art. 22. des Ablös.-Gesetzes.

Grunbach, den 2. April 1852.

R. Ablösungs-Commissariat.

Barthet.

Im Untertassungs-falle bleiben die, in

Waiblingen. Der Spfindige Laib Brod ist heute von 34 fr. auf 32 fr. tarirt worden. Der Kreuzerweil muß 5 1/2 Loth wägen.

Den 5. April 1852.

Gemeinderath.

Waiblingen. Die Bewerber um die Stelle des Executions-Commissärs werden aufgefordert, sich inner 8 Tagen bei dem Stadtschultheißenamt zu melden.

Gemeinderath.

Waiblingen. Es kommt neuerdings wieder vor, daß Hausbesitzer das Straßenreinigen unterlassen, und sogar Unrath aus den Häusern in die Straße kehren.

Wer nicht Mittwoch und Samstags Straße kehrt, wie es jedem Hausbewohner obliegt, wird jedesmal ohne Nachsicht mit 15 fr. gestraft.

Gemeinderath.

Waiblingen.  
Unterstützung der Wandergesellen.  
Im Monat März wurden hier 698 Wandergesellen unterstützt, die je 3 fr.

Zusammen 34 fl. 54 fr. erhielten.

Es wird wiederholt gebeten, die Bettler abzuweisen, da sonst der Zulauf noch größer würde.

Den 5. April 1852.

Stadtschultheißenamt.

Hegnacherhof.  
Gemeinde-Bezirks Neustadt.

### (Hofgutsverkauf)

Das unterm 13. vorigen Monats in diesem Blatte zum Verkauf ausgeschriebene Hofgut des Bauern Jacob Bäßler vom Hegnacherhof ist um den Preis von 7,125 fl. angekauft.

Die zweite und letzte Aufstreich-Verhandlung findet am

Ostermontag den 12. dieses Monats  
Morgens 8 Uhr

Statt, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß sämtliche Felder, mit Ausnahme des Kartoffelfeldes, bestellt sind.

Neustadt den 1 April 1852

Rathschreiberei.

Hegnacherhof.  
Gemeinde-Bezirks Neustadt.

### (Hofguts-Verkauf)

Das halbe Hofgut des Bauern Joseph Friedrich Zerrer vom Hegnacherhof bestehend in:

einem Hausantheil, einer halben Scheuer mit gewölbtem Keller darunter, 9,5 Ruthen Gemüsegarten,  $\frac{1}{8}$  Morgen 41,3 Ruthen Baum- und Grasgarten,  $5\frac{1}{8}$  Morgen 27,7 Ruthen Acker, 1 Morgen 14,5 Ruthen Wiesen, 24,5 Ruthen Weinberg und  $\frac{1}{8}$  Morgen 33,7 Ruthen Wald, angeschlagen zu 1500 fl., ist im Exekutionsweg zu verkaufen. Mit dem Güterpfleger Michael Widmann dahier kann ein Anlauf eingegangen werden und findet der Aufstreich am

Freitag den 30. April d. J.,

Morgens 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause Statt, wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit amtlich beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Neustadt, den 30. März 1852.

Gemeinderath.

Vorstand, Spig.

Waiblingen. Meine hübsche, reiche Auswahl in Gesangbüchern, so wie gemalte s. g. Todensbriefe u. wollte ich auf bevorstehende Confirmation zu geneigter Abnahme recht freundlich empfohlen haben.

Buchbinder Seeger.

Waiblingen. Der in No. 27 dieses Blattes näher beschriebene Haus- und Güterverkauf, von Johannes Andriä, Metzger hier, wird am Grünen-Donnerstag Nachmittags 2 Uhr, statt Abends 5 Uhr, angefangen; wozu die Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Waiblingen. (Zu vermieten.)  
Der Unterzeichnete hat seine untere Wohnung bestehend in einer sommrigen Stube, Stubenkammer, Küche, Bühnenkammer und Keller auf Georgi zu vermieten; es kann auch auf Verlangen Stallung und sonst erforderlichen Maß abgegeben werden. Auch habe ich 2 Rühwagen, 1 Handwägel, 1 Suppinger- und 1 Brabanter Pflug zu verkaufen.

Waag, Schmidmeister.

Waiblingen. Rein gewässerte

### Stockfische

p. Pfd. zu 4 fr. sind täglich frisch zu haben bei  
G. C. Herzog,  
Seifensieder, junior

Waiblingen. Rein gewässerte

### Stockfische

sind täglich frisch zu haben.  
C. Eisenwein's Wittwe.

Waiblingen. Eine Aferwalze hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaction.

Waiblingen. Ein beinahe noch neues Gartenhäuschen sucht zu verkaufen, wer? sagt die Redaction dieses Blattes.

## Gedanken von Dr. Luther über das Betteln.

Es ist wohl der größten Noth eine, daß alle Bettel abgerban würde in aller Christenheit. Es sollte ja Niemand unter den Christen betteln gehen. Es wäre auch leicht eine Ordnung zu machen, wenn wir den Muth und Ernst dazu hätten, nämlich, daß eine jegliche Stadt ihre armen Leute versorgte und keinen fremden Bettler zuließe, er heiße wie er wolle. Es könnte auch jegliche Stadt die ibrigen ernähren, und ob sie zu gering wäre, so könnte man das Volk auf den umliegenden Dörfern ermahnen, auch etwas dazu zu geben; müssen sie doch sonst so viel Landläufer und böser Buben unter des Bettlens Namen ernähren. Um zu wissen, welche wahrhaft arm wären oder nicht, müßte da sein ein Vormund, der alle die Armen kennete und dem Rath oder Pfarrherrn anfragt, was jedem Noth wäre, oder wie aus beste für ihn könnte gesorgt werden. Es geschicht meines Erachtens auf keinem Handel so viel Büberci und Trügerei, als auf dem Bettel. Daß aber etliche meinen, es würden mit der Weise die Armen nicht so wohl versorgt als jetzt, das glaube ich auch. Es ist aber auch nicht noth. Wer arm sein will, soll nicht reich sein, will er aber reich sein, so greife er mit der Hand an den Pflug und such's ihm selbst aus der Erde. Es ist genug, wenn die Armen, welche nicht arbeiten wollen, in so weit versorgt werden, daß sie nicht Hunger sterben, noch erkriren. Es schickt sich nicht, daß Einer auf des Andern Arbeit müßig gehe und wohllebe, wie jetzt der verkehrte Mißbrauch geht. Denn St. Paulus sagt: Wer nicht arbeitet soll auch nicht essen.

[Landwirthschaftliche] Nun wird auch der Pflug bald entbehrlich werden. Ein schlesischer Gutsbesitzer hat eine Ackerbaumaschine erfunden, mit welcher er vermittelst sehr geringer Zugkraft jedem pflugfähigen Erdboden die erspriessliche Eratenkultur geben kann. Die in die Höhe gehobene Erdscholle fällt in einen Kasten, von wo sie zerfällt in die Furche zurückkommt. Durch eine besondere Vorrichtung fät zugleich auch die Maschine und der Bauer sitzt bequem auf derselben.

Einen Begriff von dem gesellschaftlichen Leben in San Francisco, das jetzt ungefähr 35,000 Seelen zählt, mag die Consumption an Spirituosen liefern, welche Frankreich allein im Jahre 1851 hinüber sandte, nämlich: 111,000 Kisten feiner Wein, 20,000 großer Fässer Weindaurwein, 35,000 große Fässer Branntwein und 7000 Körbe oder Kisten Champagne.

(R. 3.)

## Winnenden.

Naturalien-Preise vom 1. April 1852.

Fruchtgattungen	höchst.		mittl.		niedrft.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, p. Scheff.	20	48	20	16	20	—
Dinkel, alt "	8	40	8	20	8	12
Dinkel, neu "	8	20	7	54	7	—
Haber,	6	—	5	26	3	18
Haber	—	—	—	—	—	—
Roggen,	16	48	16	—	15	28
Gerste	16	—	14	56	14	—
Weizen, p. Simri	3	20	3	—	2	42
Einforn	—	—	—	—	—	—
Gemischtes	2	6	2	—	1	54
Erbfen,	2	48	2	42	—	—
Linfen "	2	45	2	42	2	36
Wicken "	1	45	1	12	—	40
Welschkorn "	2	18	2	8	2	—
Akerbohnen,	2	—	1	52	1	45

## Waiblingen.

Naturalien-Preise den 3. April 1852.

Fruchtgattungen.	höchst.		mittl.		niedrft.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, p. Scheffel.	—	—	—	—	—	—
Dinkel	—	—	—	—	—	—
Haber	5	48	5	36	5	30
Roggen	—	—	—	—	—	—
Weizen p. Simri.	2	54	2	48	2	40
Gerste	1	48	1	42	1	36
Akerbohnen	2	—	1	48	1	36
Welschkorn	2	—	1	54	—	—
Wicken	1	—	—	48	—	46
Erbfen	2	40	—	—	—	—
Linfen	2	42	—	—	—	—

Hohenaker. Der HofgutsAntheil des Christoph Schwarz vom Zillhardshof, vorläufig angekauft zu 3000 fl., kommt am

Ostermontag den 12. dieß,

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus zu Hohenaker zum zweiten und letztenmal in Aufstreich. Dem Käufer wird alsdann das Gut sogleich zugeschlagen, und es findet namentlich kein Nachgebot Statt. Unter diesen Bedingungen werden auch die übrigen zur Schwarzischen Gantmasse gehörigen Güterstücke um die nämliche Zeit versteigert, und die Liebhaber hiezu eingeladen.

Den 5. April 1852.

R. GerichtsNotariat.  
Friedt.